

"Lernen lernen" - Zwölf 15-min Lehreinheiten für die StudienanfängerInnen im Informatik-Studium

Im Wintersemester 2017-18 entstand während eines Brainstormings zwischen Dozierenden und der Fachschaft die Idee, unsere StudienanfängerInnen mit kurzen Lerneinheiten zum Thema „Lernen lernen“, integriert in die Erstsemester-Vorlesungen, zu unterstützen.

Für eine fundierte Themenauswahl haben wir über 200 Lernbiographien unserer Informatik Studierenden aus dem ersten, dritten und fünften Semester erfasst. Sie hatten etwa 30 Minuten Zeit über ihre ersten Tage, Wochen und Monate als Informatik Studierender an der Uni Paderborn zu schreiben, über die dabei auftauchenden Probleme zu berichten und wie diese Probleme von Ihnen angegangen wurden.

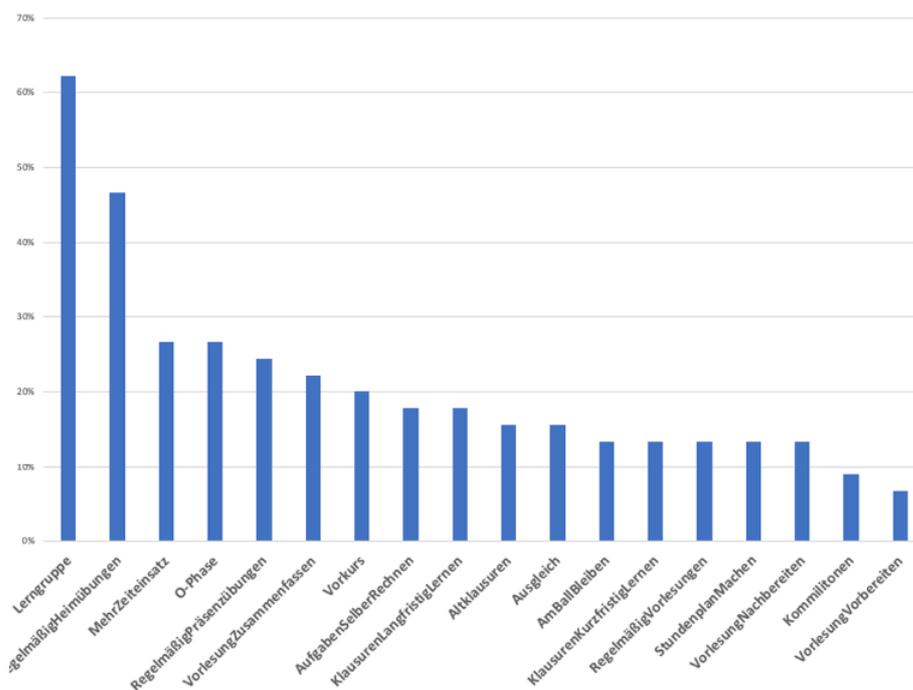


Sonja (22)

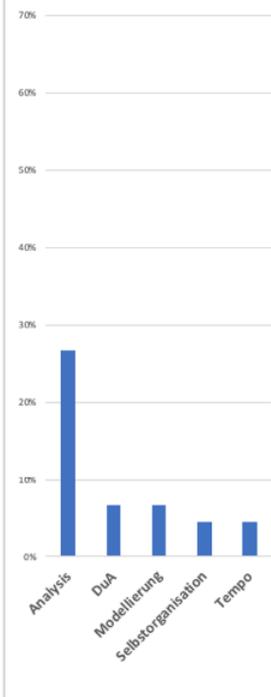
„... Mit den Bekanntschaften aus der O-Phase entstanden dann die ersten Lerngruppen, als uns die Übungsblätter (...) zu überrollen begannen. Ich erinnere mich daran, von der Geschwindigkeit in der Mathematik geschockt gewesen zu sein (...) aber es erfolgte von meiner Seite eine ziemlich bewusste Entscheidung, dass ich nicht aufgeben würde (...) so dass mein Leben sich nur noch um das Studium drehte: Vorlesungen wurden vor- und nachbereitet, (...) Mitschriften wurden in Reinschrift übertragen (...), morgens beim Duschen wurden im Kopf noch Aufgaben gelöst...“

Eine erste Analyse lieferte die grundlegenden Themen für eine Reihe von 15-Minuten Lehreinheiten. Bemerkenswert war, dass das Thema ‚Lerngruppe‘, erwähnt von über 60% der Befragten des fünften Semesters, als Problemlöser Nummer eins reflektiert wurde. Dies hat z.B. dazu geführt, das Thema ‚Networking‘ in die „Lernen lernen“ Einheiten aufzunehmen.

Lösungsstrategien, 5. Semester, IT-S



Probleme, 5. Semester, IT-S



Ein großer Teil der Lehreinheiten konnte schon im Sommersemester 2018 mit unseren Zweitsemester-Studierenden erprobt werden. Bis zum Wintersemester 2018-19 wurden die Themen noch optimiert und erweitert, so dass jetzt 12 dieser 15-Minuten Lehreinheiten zur Verfügung stehen und in drei Erstsemester-Veranstaltungen über einen Zeitraum von vier Wochen präsentiert wurden.

Es wurden bewusst nicht die allerersten Wochen des Semesters für die Durchführung dieser Lehreinheiten gewählt, um den neuen Studierenden die Möglichkeit zu geben, zunächst den Regelbetrieb an der Uni kennenzulernen. Sie sollten die Gelegenheit haben, schon Ihren Rhythmus zu finden, um die „Lernen lernen“ Einheiten dann nutzen zu können, ihr eigenes Lernverhalten weiter zu optimieren.

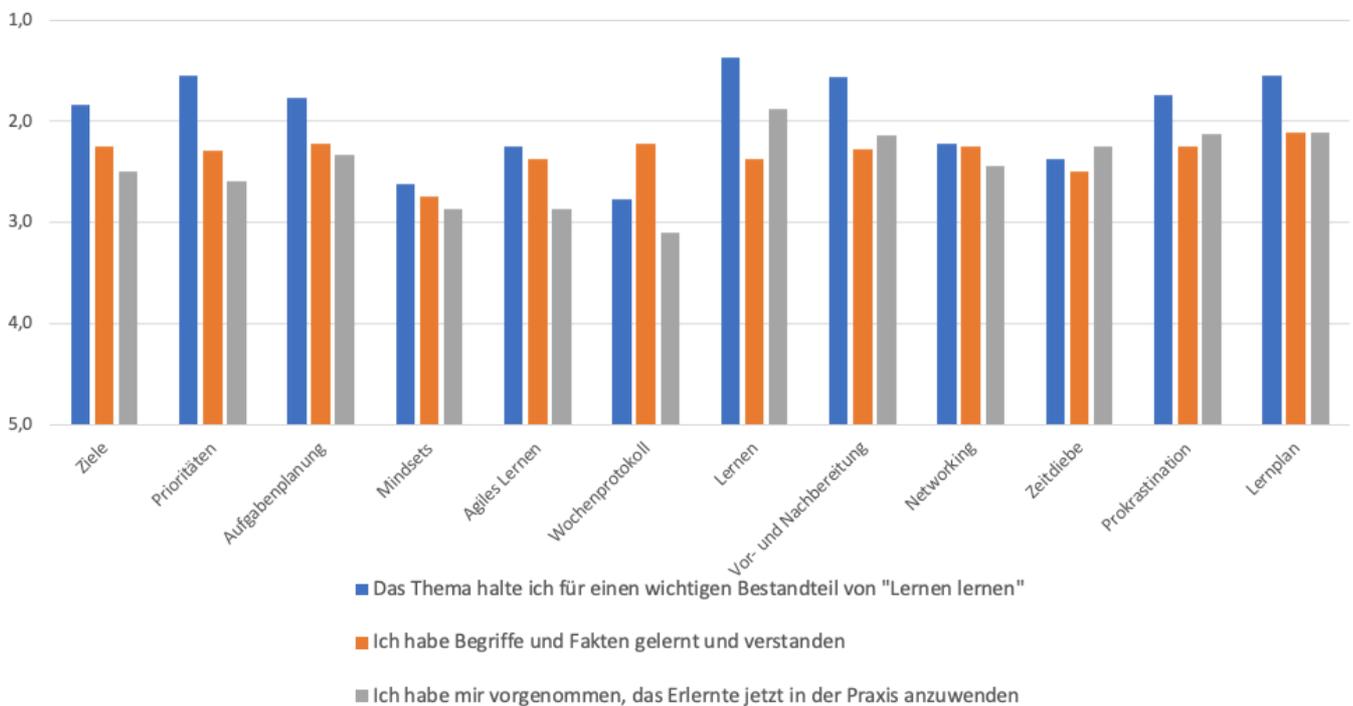
Die Themen verteilten sich folgendermaßen auf den vierwöchigen Zeitraum:

Woche	Thema		
KW44	Ziele Agieren vs. Reagieren Planungshorizonte SMARTER Ziele	Prioritäten Vorteile Pareto Prinzip ABC Analyse Eisenhower	Aufgabenplanung Planungshorizonte Studienplan Semesterplan Wochenplan ALPEN Methode Controlling
KW45	Mindsets Intelligenz / Talent Growing your mind Neuroplastizität Supertalente Fixed vs. Growth Mindset	Agiles Lernen Was bedeutet ‚studieren‘ Studienabbruch ? Agile Projektvorgehensweisen Selbststudium ? Selbstreguliertes Lernen	Wochenprotokoll Studentischer Workload ZEITLast Studie Wo bleibt die eigene Zeit? Analyse Optimierung
KW46	Lernen Lernkanäle (Lerntypen) Die rechte Gehirnhälfte Lernpausen, Lernplateaus Leistungskurven Lerntagebuch	Vor- und Nachbereiten Vorbereitung Mitschrift Nachbereitung Zusammenfassung	Networking Warum eigentlich? Wie fängt man an? Ein erfolgreiches Netzwerk Dos und Don'ts
KW47	Zeitdiebe Top10 der Zeitfresser Arbeitsplatz Messenger / Emails Telefon Fernseher Computer Nein-Sagen	Prokrastination Warum eigentlich nicht? Gründe und Ausreden Eat the Frog Schweizer Käse Methode Ankündigungen Versprechungen/ Belohnungen	Lernplan Vorbereitung Planung Wochenplanung Tagesplanung Controlling Tools Eure Klausurtermine

Die Absprachen mit den Dozierenden gestalteten sich problemlos. Die Betroffenen wurden initial vom Institutsleiter darauf angesprochen, mit mir Termine für jeweils vier Einschübe in Ihre Lehrveranstaltungen abzustimmen. Die Termine zu Beginn bzw. am Ende der Veranstaltungen waren dann schnell gefunden und auch der Wechsel im Veranstaltungsbetrieb klappte immer reibungslos.

Nach Abschluss der integrierten Lehreinheiten wurde allen teilnehmenden Studierenden ein Link zu einem Online-Fragebogen mitgeteilt mit der Bitte, ihr Feedback abzugeben. Schon nach dem Probelauf im Sommersemester zeigte sich, dass nur wenige Studierende sich die Mühe machten, ihr Urteil abzugeben. Auch nach der Durchführung im Wintersemester haben sich nur 21 Studierende durch den Online-Fragebogen geklickt, um die beiden ModeratorInnen, die 12 Lehreinheiten und die Gesamtveranstaltung zu bewerten.

Lerneinheiten im Überblick



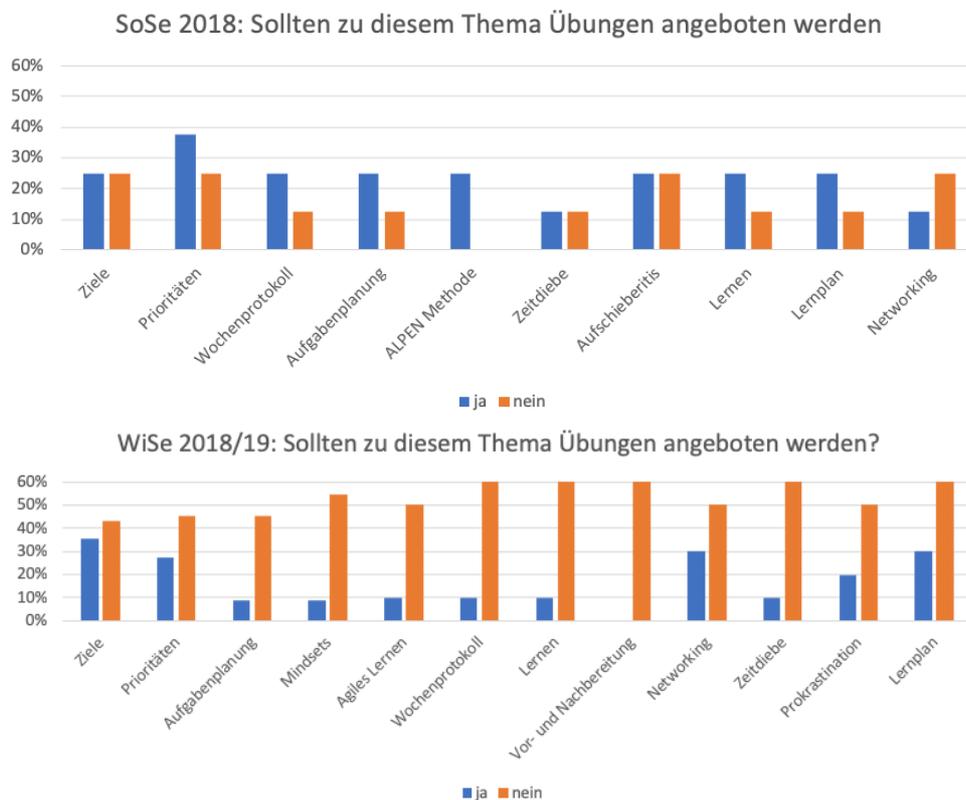
Bezüglich der Gesamtveranstaltung, also der Integration dieser kurzen Lehreinheiten in den Veranstaltungsbetrieb, gab es von 70% der Beteiligten die Note ‚sehr gut‘ und 30% urteilten mit ‚gut‘. Die Möglichkeit detailliertes Feedback per Freitext zu geben wurde genutzt, um uns darauf hinzuweisen, dass die Erstsemester-Veranstaltungen auch von WiederholerInnen genutzt werden, die aber üblicherweise nicht alle drei Veranstaltungen erneut hören müssen und daher einige der Themen nicht mitbekommen. Auch wurde nach mehr Beispielen für die Anwendung im Alltag gefragt.

Nach dem Probelauf im zweiten Semester gaben zumindest zwei Studierende das Feedback, die Integration in die Veranstaltungen würde dazu führen, dass der Stoff der Fachveranstaltung zu kurz kommt. Beide schlugen einen separaten Termin für die Einheiten zum „Lernen lernen“ vor. Auch wurde der Freitext in der Umfrage genutzt, um darauf hinzuweisen, dass zu einigen Themen auch Übungen angeboten werden sollten.

Über den Feedback-Fragebogen hinaus hatte ich die Gelegenheit mit einigen von mir betreuten Lerngruppen über die 12 „Lernen lernen“ Themengebiete zu sprechen. Im Rahmen einer Retrospektive zum bisherigen Semesterverlauf habe ich die einzelnen Lehreinheiten kurz diskutiert. Die Topics ‚Ziele‘ und ‚Prioritäten‘ waren von vielen aufgenommen worden, um die ihre kurzfristige Planung zu optimieren. Einige der Punkte aus der Einheit über das ‚Lernen‘ wurden bereits ausprobiert und Tipps bezgl. ‚Zeitdieben‘ und ‚Prokrastination‘ beherzigt. Das Thema ‚Vor- und Nachbereitung‘ wurde aber wegen der vermeintlich hohen Aufwände von den meisten Befragten noch nicht weiterverfolgt.

Ein noch zu lösendes Problem schließt sich der Bitte der Studierenden aus der Online-Umfrage an: Wie könnte man das vorliegende Format um Übungen erweitern, an denen das Erlernete ausprobiert und gefestigt werden kann?

Die besondere Herausforderung dabei ist die große Anzahl von Studierenden, für die ein passendes Format gefunden werden müsste.



Interessante Fragestellungen wären:

- Wie sollte ein Format aussehen, mit dem man Übungen zu den wichtigsten Themen anbieten könnte?
- Wie kann man die Übungen gestalten, damit der Transfer ins Studierendenleben tatsächlich gelingt?
- Wie kann man der gegebenen Anzahl Studierender noch ausreichend Feedback zu Ihren Lösungen geben?
- Wie lässt sich das ressourcenschonend umsetzen?
- Wie kann der Erfolg dieses Übungs-Formats gemessen werden?